

Elektrische Flüsse

Energieinformatik · Teil 11 (VL1) · 30. Juni, 2020 Franziska Wegner

Institut für Theoretische Informatik · Lehrstuhl Algorithmik



The Netherlands

Poland

KIT – Die Forschungsuniversität in der Helmholtz-Gemeinschaft

Aktuelle Entwicklungen im Energienetz







Aktuelle Entwicklungen im Energienetz







[University of Washington, 1999]









[University of Washington, 1999]



Graph G = (V, E)





[University of Washington, 1999]



Graph G = (V, E)





[University of Washington, 1999]



Graph G = (V, E)





Karlsruher Institut für Technologie

[University of Washington, 1999]

Graph G = (V, E)





[University of Washington, 1999]



Graph G = (V, E)





[University of Washington, 1999]



Graph G = (V, E)





Karlsruher Institut für Technologie

[University of Washington, 1999]

Graph G = (V, E)





Karlsruher Institut für Technolog

[University of Washington, 1999]

Graph G = (V, E)





Karksruher Institut für Technologie

[University of Washington, 1999]

Graph G = (V, E)





Eingabe



- Sei G = (V, E) ein beliebig gerichteter Graph und $\overleftarrow{G} = (V, \overleftarrow{E})$ der zugrundeliegende ungerichtete Graph
- Menge von Knoten V (auch Busse genannt) mit Erzeugern $V_G \subseteq V$, Verbrauchern $V_D \subseteq V \setminus V_G$, und Zwischenknoten $V \setminus (V_G \cup V_D)$
- Wir bezeichnen \overleftarrow{E} als die darunterliegenden ungerichtete Kantenmenge mit $\overleftarrow{e} \in \overleftarrow{E}$, sodass (u, v) = (v, u)
- Netzwerk $\mathcal{N} = (G, V_G, V_D, \operatorname{cap}, b, \underline{p_d})$ thermische Leitungsbeschränkungen cap: $E \to \mathbb{R}_{\geq 0}$, Suszeptanzen $b: E \to \mathbb{R}_{\geq 0}$, untere Schranken der Verbraucher $p_d: V_D \to \mathbb{R}_{>0}$





(Elektrische) Flüsse und deren mathematische Formulierung







4 Franziska Wegner – Elektrische Flüsse

Gültige Flüsse



- Ein Fluss ist eine Funktion $f: E \cup E^{-1} \to \mathbb{R}$ mit Schiefsymmetrie f(u, v) = -f(v, u) für alle $(u, v) \in E$
- Der Nettofluss $f_{net}(u) \coloneqq \sum_{\{u,v\} \in \overleftarrow{E}} f(u, v)$

Fluss *f* erfüllt die folgenden Flusserhaltungseigenschaften, die ähnlich zur Kirchhoff'schen Knotenregel (KCL) sind $f_{net}(u) = 0$ $\forall u \in V \setminus (V_G \cup V_D)$ $-\infty \leq f_{net}(u) \leq -\underline{p_d}$ $\forall u \in V_D$

$$0 \leq f_{net}(u) \leq \infty$$
 $\forall u \in V_G$

Fluss f wird als gültig bezeichnet, wenn
 $|f(u, v)| \leq \operatorname{cap}(u, v) \qquad \forall (u, v) \in E$
 Flusswert F(N, f) vom Fluss f auf N ist definiert durch
 $\sum_{u \in V_G} f_{\operatorname{net}}(u)$



Das Maximale Fluss Problem (MFP)



■ Flusswert $F(\mathcal{N}, f)$ vom Fluss f auf \mathcal{N} ist definiert durch $\sum_{u \in V_G} f_{net}(u)$

Der maximale Fluss (MF) besitzt den Wert OPT_{MFP}(\mathcal{N}) = max $F(\mathcal{N}, f)$, wobei f ein gültiger Fluss ist, wenn

$$egin{aligned} & f_{\mathsf{net}}(u) = 0 & orall u \in V \setminus (V_G \cup V_D) \ & -\infty & \leq f_{\mathsf{net}}(u) \leq -\underline{p_d} & orall u \in V_D \ & 0 \leq f_{\mathsf{net}}(u) \leq \infty & orall u \in V_G \ & |f(u,v)| \leq \mathsf{cap}(u,v) & orall (u,v) \in E \end{aligned}$$



Total Unimodulare Matrizen (TUM)



Definition 1 [Total Unimodulare Matrizen]

Eine Matrix **A** ist *total unimodular (TUM)*, wenn jede quadratische Untermatrix von **A** eine Determinante von ± 1 oder 0 besitzt.

Hilfssatz 2 [S.39, Wolsey, 1998]

Eine Matrix **A** ist TUM genau dann wenn

- die transponierte Matrix A^T TUM ist gdw.
- die Matrix (A I)^T TUM ist.

Hilfssatz 3 [Ausreichende Bedingung; S.39, Wolsey, 1998]

Eine Matrix A ist total unimodular (TUM), wenn

(a) $a_{ij} \in \{\pm 1, 0\}$ for all i, j,

- (b) Jede Spalte beinhaltet maximal zwei nicht 0-Koeffizienten $(\sum_{i=1}^{m} |a_{ij}| \le 2)$,
- (c) Es existiert eine Partition (M_1, M_2) der Menge M von Zeilen, sodass jede Spalte j zwei nicht 0-Koeffizienten besitzt mit $\sum_{i \in M_1} a_{ij} \sum_{i \in M_2} a_{ij} = 0$.

Total Unimodulare Matrizen Beispiele



[S.39, Wolsey, 1998]

Matrizen, die nicht TUM sind

$$\begin{pmatrix} 1 & -1 \\ 1 & 1 \end{pmatrix} \qquad \qquad \begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 \\ 0 & 1 & 1 \\ 1 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

Matrizen, die TUM sind

$$\begin{pmatrix} 1 & -1 & -1 & 0 \\ -1 & 0 & 0 & 1 \\ 0 & 1 & 0 & -1 \\ 0 & 0 & 1 & 0 \end{pmatrix} \qquad \qquad \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 1 & 1 & 1 \\ 1 & 0 & 1 & 1 & 1 \\ 1 & 0 & 0 & 1 & 0 \\ 1 & 0 & 0 & 0 & 0 \end{pmatrix}$$



Physikalisch zulässige Flüsse



- Ein zulässiger Fluss vernachlässigt physikalische Gesetzmäßigkeiten
- Die Kirchhoff'sche Maschenregel (KVL) ist eines davon. Diese wird bspw. mittels Potentialen an den Knoten θ^{v} : $V \to \mathbb{R}$ formuliert $b(u, v) \cdot (\theta^{v}(v) - \theta^{v}(u) - \theta^{v}_{shift}(u, v)) = f(u, v) \quad \forall (u, v) \in E$ $\theta^{v}(u) \leq \theta^{v}(u) \leq \overline{\theta^{v}}(u) \qquad \forall u \in V$
- In unseren Fällen gibt es keine Transformatoren und es gilt damit $\theta_{\text{shift}}^{v}(u, v) = 0$



Das Maximum Power Flow Problem (MPFP)



Der maximale Power Flow (MPF) besitzt den Wert OPT_{MPFP}(\mathcal{N}) = max $F(\mathcal{N}, f)$, wobei f ein physikalisch zulässiger Fluss ist mit

$$\begin{split} f_{\mathsf{net}}(u) &= 0 & \forall u \in V \setminus (V_G \cup V_D) \\ &-\infty \leq f_{\mathsf{net}}(u) \leq -\underline{p_d}(u) & \forall u \in V_D \\ & 0 \leq f_{\mathsf{net}}(u) \leq \infty & \forall u \in V_G \\ & |f(u, v)| \leq \operatorname{cap}(u, v) & \forall (u, v) \in E \\ & b(u, v) \cdot \left(\theta^v(v) - \theta^v(u) - \theta^v_{\mathsf{shift}}(u, v)\right) = f(u, v) & \forall (u, v) \in E \\ & \underline{\theta^v}(u) \leq \theta^v(u) \leq \overline{\theta^v}(u) & \forall u \in V \end{split}$$



Das Maximum Power Flow Problem (MPFP)



Der maximale Power Flow (MPF) besitzt den Wert OPT_{MPFP}(\mathcal{N}) = max $F(\mathcal{N}, f)$, wobei f ein physikalisch zulässiger Fluss ist mit

$$\begin{split} f_{\mathsf{net}}(u) &= 0 & \forall u \in V \setminus (V_G \cup V_D) \\ &-\infty \leq f_{\mathsf{net}}(u) \leq -\underline{p_d}(u) & \forall u \in V_D \\ & 0 \leq f_{\mathsf{net}}(u) \leq \infty & \forall u \in V_G \\ & |f(u, v)| \leq \mathsf{cap}(u, v) & \forall (u, v) \in E \\ & |f(u, v)| \leq f(u, v) & \forall (u, v) \in E \\ & \forall (u, v) \in V \\ & \underline{\theta^v}(u) \leq \overline{\theta^v}(u) & \forall u \in V \\ \end{split}$$





Direct Current Feasibility Problem $\mathsf{DC} - \mathsf{FEAS}(\mathcal{N})$

Instanz: Ein DC-Netzwerk $\mathcal{N} = (G, V_G, V_D, \text{ cap}, b, p_g, \overline{p_g}, p_d, \overline{p_d})$.

Frage: Existiert ein zulässiger elektrischer Fluss, der die Flusserhaltung am Knoten (KCL) und im Kreis (KVL) einhält?

DC MAXIMALES LEISTUNGSFLUSSPROBLEM DC – $MPF(\mathcal{N})$

Instanz: Ein Netzwerk $\mathcal{N} = (G, V_G, V_D, \text{ cap}, b, p_g, \overline{p_g}, \underline{p_d}, \overline{p_d})$.

Zielfunktion: Finde einen zulässigen elektrischen Fluss f, sodass die Flusswerte $F(\mathcal{N})$ maximal über alle möglichen Flüsse f sind.





Eigenschaften elektrischer Flüsse







Institut für Theoretische Informatik Lehrstuhl Algorithmik

12 Franziska Wegner – Elektrische Flüsse

Eindeutigkeit von Leistungsflüssen



Lemma 4

Es existiert eine eindeutige Lösung für DC-Leistungsflüsse, wenn die Verbräuche exakte Beschränkungen haben.





Skalierung von Leistungsflüssen



Graphentheoretische Flussalgorithmen nutzen Skalierungstechniken

- 1. Kapazitätsskalierung [Edmonds und Karp, 1972]
- 2. Überschussskalierung [Ahuja und Orlin, 1989]
- Leistungsflüsse, die den trivialen Leistungsfluss ausschließen ($f \equiv 0$), können hoch und runterskaliert werden durch einen Faktor χ

Lemma 5 [Skalierung]

Jeder nicht-triviale elektrische Fluss $f' : E \to \mathbb{R}_{>0}$ kann zu einem neuen elektrisch zulässigen Fluss f skaliert werden indem man einen Skalierungsfaktor anwendet

$$0 \le \chi \le \min_{e' \in E} \frac{\operatorname{cap}(e')}{f'(e')} =: \overline{\chi}$$
(1)

zu $f(e) = f'(e) \cdot \chi$ für alle $e \in E$.



Pfade und Zyklen



Definition 6 [(einfacher) Pfad]

Ein Pfad $\pi(s, t)$ vom Knoten *s* zum Knoten *t* ist eine Sequenz von Kanten $((s, v_1), (v_1, v_2), \ldots, (v_{n-1}, t))$, wobei zwei aufeinanderfolgende Kanten einen gemeinsamen Knoten besitzen. Wir bezeichnen ein Pfad als *einfach*, wenn alle Knoten im Pfad verschieden sind.



Definition 7 [Zyklus & Kreis]

Ein *Zyklus c* ist ein Pfad $\pi(s, t)$ bei dem s = t ist und alle Knoten graden Grad besitzen. Ein *Kreis* ist ein Zyklus bei dem alle Knoten Grad zwei besitzen.









Institut für Theoretische Informatik Lehrstuhl Algorithmik

Aufspannende Bäume



Definition 8 [Aufspannender Baum]

Ein aufspannender Baum T = (V, E') ist ein kreisfreier spannender Teilgraph eines zusammenhängenden Graphens G = (V, E), der alle Knoten aus G kreisfrei verbindet. а Alle aufspannenden Bäume T 0

Institut für Theoretische Informatik Lehrstuhl Algorithmik

Eigenschaften und Begriffe von Bäumen



- Eine Kante eines Baumes wird als Zweig bezeichnet (engl. branch)
- Ein Element des Komplements eines Baumes ist eine Sehne (engl. chord)
- Eigenschaften von zusammenhängenden Graphen
 - Anzahl an Zweigen eines aufspannenden Baumes sind |V| 1
 - Anzahl an Sehnen |E| (|V| 1) = |E| |V| + 1
- Wälder
 - Anzahl Zweige in einem aufspannenden Wald sind |V| k, wobei k die Anzahl der Zusammenhangskomponenten ist
 - Anzahl an Sehnen $\mu = |E| |V| + k$



Ein erster struktureller Algorithmus für DC-Leistungsflüsse



- Der folgende Satz gibt uns einen ersten Algorithmus für DC-Leistungsflüsse
- Es stellt ein erstes strukturelles Ergebnis dar

Lemma 9 [S.36, Lemma 1; Shapiro, 1987]

Sei 1 Ohm der Widerstand jeder Kante im Graphen *G*, sei *N* die Anzahl aufspannender Bäume und seien $N(s, a \rightarrow b, t)$ die aufspannenden Bäume, die die gerichtete Kante (a, b) enthalten. Wir legen nun einen Strom von 1-Ampere zwischen *s* und *t* an. Sei nun $i(a, b) = \frac{(N(s, a \rightarrow b, t) - N(s, b \rightarrow a, t))}{N}$. Dann ist i(a, b) der Strom in der Kante (a, b) orientiert von a nach b.

- Wir wenden das Binet-Cauchy Theorem auf die Matrix $\mathbf{Y}_n = \mathbf{I} \mathbf{Y}_e \mathbf{I}^T$ an
- $\triangle_n = \det(\mathbf{Y_n}) = \det(\mathbf{I} \ \mathbf{Y_e} \ \mathbf{I^T}) = \sum_{T \in \mathcal{T}} (Baum-Admittanz-Produkt auf T)$
- **Baum-Admittanz-Produkt** $\sum_{(u,w)\in E(T)} \mathbf{Y}_{u,w}$





- Ein Zyklus $c \in C$ kann als Teilmenge $E(c) \subseteq E(G)$ beschrieben werden
- Wir kodieren nun E(c) als Vektor $\overrightarrow{b} \in \{-1, 0, 1\}^{|E|}$ mit beliebig aber fester Kantenreihenfolge $(e_1, e_2, ..., e_{|E|})$
- Der Vektor besitzt den Eintrag 1 (−1), wenn die Kante e ∈ E(c) in (entgegen) der vordefinierten Kreisrichtung ist und 0 falls e ∉ E(c)
- Die Menge aller Zyklen aus G spannen den Zyklenraum auf. Eine minimale Anzahl an Zyklenvektoren, die den Zyklenraum aufspannen, wird als Zyklenbasis bezeichnet
- **Z**yklenvektoren können in einer Zyklenmatrix $\mathbf{B} \in \{-1, 0, 1\}^{|C| \times |E|}$ kodiert werden







- Ein Zyklus $c \in C$ kann als Teilmenge $E(c) \subseteq E(G)$ beschrieben werden
- Wir kodieren nun E(c) als Vektor $\overrightarrow{b} \in \{-1, 0, 1\}^{|E|}$ mit beliebig aber fester Kantenreihenfolge $(e_1, e_2, ..., e_{|E|})$
- Der Vektor besitzt den Eintrag 1 (−1), wenn die Kante e ∈ E(c) in (entgegen) der vordefinierten Kreisrichtung ist und 0 falls e ∉ E(c)
- Die Menge aller Zyklen aus G spannen den Zyklenraum auf. Eine minimale Anzahl an Zyklenvektoren, die den Zyklenraum aufspannen, wird als Zyklenbasis bezeichnet
- Zyklenvektoren können in einer Zyklenmatrix $\mathbf{B} \in \{-1, 0, 1\}^{|C| \times |E|}$ kodiert werden







- Ein Zyklus $c \in C$ kann als Teilmenge $E(c) \subseteq E(G)$ beschrieben werden
- Wir kodieren nun E(c) als Vektor $\vec{b} \in \{-1, 0, 1\}^{|E|}$ mit beliebig aber fester Kantenreihenfolge $(e_1, e_2, \dots, e_{|E|})$
- Der Vektor besitzt den Eintrag 1 (−1), wenn die Kante e ∈ E(c) in (entgegen) der vordefinierten Kreisrichtung ist und 0 falls e ∉ E(c)
- Die Menge aller Zyklen aus G spannen den Zyklenraum auf. Eine minimale Anzahl an Zyklenvektoren, die den Zyklenraum aufspannen, wird als Zyklenbasis bezeichnet
- **Z**yklenvektoren können in einer Zyklenmatrix $\mathbf{B} \in \{-1, 0, 1\}^{|C| \times |E|}$ kodiert werden









- Ein Zyklus $c \in C$ kann als Teilmenge $E(c) \subseteq E(G)$ beschrieben werden
- Wir kodieren nun E(c) als Vektor $\overrightarrow{b} \in \{-1, 0, 1\}^{|E|}$ mit beliebig aber fester Kantenreihenfolge $(e_1, e_2, ..., e_{|E|})$
- Der Vektor besitzt den Eintrag 1 (−1), wenn die Kante $e \in E(c)$ in (entgegen) der vordefinierten Kreisrichtung ist und 0 falls $e \notin E(c)$
- Die Menge aller Zyklen aus G spannen den Zyklenraum auf. Eine minimale Anzahl an Zyklenvektoren, die den Zyklenraum aufspannen, wird als Zyklenbasis bezeichnet
- **Z**yklenvektoren können in einer Zyklenmatrix $\mathbf{B} \in \{-1, 0, 1\}^{|C| \times |E|}$ kodiert werden







- Ein Zyklus $c \in C$ kann als Teilmenge $E(c) \subseteq E(G)$ beschrieben werden
- Wir kodieren nun E(c) als Vektor $\overrightarrow{b} \in \{-1, 0, 1\}^{|E|}$ mit beliebig aber fester Kantenreihenfolge $(e_1, e_2, ..., e_{|E|})$
- Der Vektor besitzt den Eintrag 1 (−1), wenn die Kante e ∈ E(c) in (entgegen) der vordefinierten Kreisrichtung ist und 0 falls e ∉ E(c)
- Die Menge aller Zyklen aus G spannen den Zyklenraum auf. Eine minimale Anzahl an Zyklenvektoren, die den Zyklenraum aufspannen, wird als Zyklenbasis bezeichnet
- Zyklenvektoren können in einer Zyklenmatrix $\mathbf{B} \in \{-1, 0, 1\}^{|C| \times |E|}$ kodiert werden









- Ein Zyklus $c \in C$ kann als Teilmenge $E(c) \subseteq E(G)$ beschrieben werden
- Wir kodieren nun E(c) als Vektor $\vec{b} \in \{-1, 0, 1\}^{|E|}$ mit beliebig aber fester Kantenreihenfolge $(e_1, e_2, ..., e_{|E|})$
- Der Vektor besitzt den Eintrag 1 (−1), wenn die Kante e ∈ E(c) in (entgegen) der vordefinierten Kreisrichtung ist und 0 falls e ∉ E(c)
- Die Menge aller Zyklen aus G spannen den Zyklenraum auf. Eine minimale Anzahl an Zyklenvektoren, die den Zyklenraum aufspannen, wird als Zyklenbasis bezeichnet
- Zyklenvektoren können in einer Zyklenmatrix $\mathbf{B} \in \{-1, 0, 1\}^{|C| \times |E|}$ kodiert werden






Zyklenraum und -basis



- Ein Zyklus $c \in C$ kann als Teilmenge $E(c) \subseteq E(G)$ beschrieben werden
- Wir kodieren nun E(c) als Vektor $\vec{b} \in \{-1, 0, 1\}^{|E|}$ mit beliebig aber fester Kantenreihenfolge $(e_1, e_2, ..., e_{|E|})$
- Der Vektor besitzt den Eintrag 1 (−1), wenn die Kante e ∈ E(c) in (entgegen) der vordefinierten Kreisrichtung ist und 0 falls e ∉ E(c)
- Die Menge aller Zyklen aus G spannen den Zyklenraum auf. Eine minimale Anzahl an Zyklenvektoren, die den Zyklenraum aufspannen, wird als Zyklenbasis bezeichnet
- **Z**yklenvektoren können in einer Zyklenmatrix $\mathbf{B} \in \{-1, 0, 1\}^{|C| \times |E|}$ kodiert werden







Zyklenraum und -basis



- Ein Zyklus $c \in C$ kann als Teilmenge $E(c) \subseteq E(G)$ beschrieben werden
- Wir kodieren nun E(c) als Vektor $\vec{b} \in \{-1, 0, 1\}^{|E|}$ mit beliebig aber fester Kantenreihenfolge $(e_1, e_2, ..., e_{|E|})$
- Der Vektor besitzt den Eintrag 1 (−1), wenn die Kante e ∈ E(c) in (entgegen) der vordefinierten Kreisrichtung ist und 0 falls e ∉ E(c)
- Die Menge aller Zyklen aus G spannen den Zyklenraum auf. Eine minimale Anzahl an Zyklenvektoren, die den Zyklenraum aufspannen, wird als Zyklenbasis bezeichnet
- Zyklenvektoren können in einer Zyklenmatrix $\mathbf{B} \in \{-1, 0, 1\}^{|C| \times |E|}$ kodiert werden







Vektorraumbasis



Definition 11 [Lineare Unabhängigkeit]

Vektoren $\vec{a_1}, \vec{a_2}, \dots, \vec{a_n}$ sind *linear unabhängig*, wenn kein Vektor als Linearkombination von $\vec{a_1}, \vec{a_2}, \dots, \vec{a_n}$ dargestellt werden kann, d.h., es existiert kein Vektor \vec{a} mit $\vec{a} = b_1 \cdot \vec{a_1} + b_2 \cdot \vec{a_2} + \dots + b_n \cdot \vec{a_n}$

Definition 10 [Basis]

Eine Basis in einem Vektorraum ist eine maximal unabhängige Menge von Vektoren, die ausreicht, um den Vektorraum aufzuspannen.

- Es existieren mehrere Basen, die den gleichen Vektorraum aufspannen
- Alle Basen haben die selbe Größe [S.514, Satz 6, Whitney, 1935]





Definition 12 [Fundamentale Kreisbasis]

Fundamentale Kreise eines zusammenhängenden Graphens *G* für einen aufspannenden Baum *T* sind die |E| - |V| + 1 einfachen Kreise, die durch jede Sehne $\{u, v\} \in E(G) \setminus E(T)$ und den einfachen Pfad $\pi(u, v)$ im aufspannenden Baum *T* erzeugt werden.











Formulierungen





I – InzidenzmatrixB – Zyklenmatrix

Struktur der Inzidenz- und Zyklenmatrix

















Sei $A = \begin{pmatrix} I \\ B \end{pmatrix}$ die Matrix, die durch die Inzidenzmatrix I und Zyklenmatrix **B** beschrieben wird. Die Spalten und Zeilen der Matrix können so permutiert werden, dass wir die Form bekommen, die in der Abbildung gezeigt wurde.



Lemma 13







Lemma 14

Die Inzidenzmatrix I und die Kreismatrix **B** sind für sich TUM. Das ganze Gleichungssystem, um einen zulässigen elektrischen Fluss zu erhalten unter Verwendung der KCL und KVL ist **nicht** TUM.









Die Inzidenzmatrix I und die Kreismatrix **B** sind für sich TUM. Das ganze Gleichungssystem, um einen zulässigen elektrischen Fluss zu erhalten unter Verwendung der KCL und KVL ist **nicht** TUM.



Lemma 14





Definition 15 [Rationales Polytope; S.61, Schrijver, 2003]

Ein lineares Ungleichungssystem der Form $\{\vec{f} \in \mathbb{R}^{|E|} \mid \mathbf{A}\vec{f} \leq \vec{p}_{\mathbf{A}}\}$, wobei $\mathbf{A} \in \mathbb{Q}^{|V| \times |E|}$ und $\vec{p}_{\mathbf{A}} \in \mathbb{Q}^{|V|}$, wird als *rationales lineares Ungleichungssystem* bezeichnet. Ein rationales System von linearen Ungleichungen erzeugt ein rationales Polytope. Letzteres bedeutet, dass alle Knoten des Polytope auf rationalen Koordinaten liegen. So ein rationales Polytope repräsentiert die konvexe Hülle einer endlichen Menge von rationalen Vektoren.

Satz 16 [Ganzzahlige Elektrische Flüsse; S.73, Theorem 4.15, Wegner, 2019]

Sei f ein (nichttrivialer) elektrische Fluss mit $f \in \mathbb{Q}$, dann existiert ein nichttrivialer ganzzahliger elektrischer Fluss, der durch geeignetes skalieren erreicht werden kann.





Minimale Zyklenbasen











Satz 17 [S.359; Horton, 1987]





Satz 17 [S.359; Horton, 1987]



$$C_1 = \pi - \pi_1$$





Satz 17 [S.359; Horton, 1987]



$$C_1 = \pi - \pi_1$$

 $C_2 = -\pi + \pi_2$





Satz 17 [S.359; Horton, 1987]









Satz 17 [S.359; Horton, 1987]









Satz 17 [S.359; Horton, 1987]



$$C_1 = \pi - \pi_1$$

 $C_2 = -\pi + \pi_2$
 $C = C_1 + C_2$





Satz 17 [S.359; Horton, 1987]









Satz 17 [S.359; Horton, 1987]





Satz 17 [S.359; Horton, 1987]





Satz 17 [S.359; Horton, 1987]





Karlsruher Institut für Technologie

Logische Folge 18 [S.359; Horton, 1987]

Sei **B** eine minimale Zyklenbasis, und $\pi_{SP}(u, v)$ ein eindeutiger kürzester Pfad von *u* nach *v*, dann enthält jeder Kreis aus **B**, der *u* und *v* enthält auch den Pfad $\pi_{SP}(u, v)$.



$$d(u, v) = w(\pi_1) \lor d(u, v) = w(\pi_2)$$
$$C = \pi_1 + \{v, w\} + \pi_2$$



$$egin{aligned} & \mathcal{W}(\mathcal{T}_{ ext{SP}}) + \mathcal{W}(\pi_i) \ & < \mathcal{W}(\pi_1) + \mathcal{W}(\pi_2) \ & < \mathcal{W}(\mathcal{C}) \end{aligned}$$

Satz 19 [S.359; Horton, 1987]

Sei *u* ein Knoten des Kreises *c* in einer minimalen Zyklenbasis **B**. Dann existiert eine Kante $\{v, w\} \in E(C)$, sodass Kreis *c* den kürzesten Weg $\pi_{SP}(u, v)$ und $\pi_{SP}(u, w)$ enthält, sowie die Kante $\{v, w\}$.



Karlsruher Institut für Technologie

Logische Folge 18 [S.359; Horton, 1987]

Sei **B** eine minimale Zyklenbasis, und $\pi_{SP}(u, v)$ ein eindeutiger kürzester Pfad von *u* nach *v*, dann enthält jeder Kreis aus **B**, der *u* und *v* enthält auch den Pfad $\pi_{SP}(u, v)$.



$$d(u, v) = w(\pi_1) \lor d(u, v) = w(\pi_2)$$
$$C = \pi_1 + \{v, w\} + \pi_2$$



$$egin{aligned} W(C_i) &\leq W(\pi_{ ext{SP}}) + W(\pi_i) \ &< W(\pi_1) + W(\pi_2) \ &< W(C) \end{aligned}$$

Satz 19 [S.359; Horton, 1987]

Sei *u* ein Knoten des Kreises *c* in einer minimalen Zyklenbasis **B**. Dann existiert eine Kante $\{v, w\} \in E(C)$, sodass Kreis *c* den kürzesten Weg $\pi_{SP}(u, v)$ und $\pi_{SP}(u, w)$ enthält, sowie die Kante $\{v, w\}$.































 ℓ ist die Anzahl an Schleifendurchläufen, d.h., $\mathcal{O}(|V||E|)$





Dualität in Graphen und elektrischen Flüssen



30







Satz 20 [S.522, Satz 23; Whitney, 1935]

Sei *G* ein eingebetteter planarer primaler Graph mit einem dualen Graphen G^* . Die Graphen *G* und G^* sind dual genau dann wenn es eine Bijektion μ_{dual} : $E(G) \rightarrow E(G^*)$ zwischen ihren Kanten gibt, sodass die Basen in dem einen den Basen im Komplement des anderen entsprechen.





Satz 20 [S.522, Satz 23; Whitney, 1935]

Sei *G* ein eingebetteter planarer primaler Graph mit einem dualen Graphen G^* . Die Graphen *G* und G^* sind dual genau dann wenn es eine Bijektion μ_{dual} : $E(G) \rightarrow E(G^*)$ zwischen ihren Kanten gibt, sodass die Basen in dem einen den Basen im Komplement des anderen entsprechen.

Primalgraph G







Satz 20 [S.522, Satz 23; Whitney, 1935]

Sei *G* ein eingebetteter planarer primaler Graph mit einem dualen Graphen G^* . Die Graphen *G* und G^* sind dual genau dann wenn es eine Bijektion μ_{dual} : $E(G) \rightarrow E(G^*)$ zwischen ihren Kanten gibt, sodass die Basen in dem einen den Basen im Komplement des anderen entsprechen.

Primalgraph G







Satz 20 [S.522, Satz 23; Whitney, 1935]

Sei *G* ein eingebetteter planarer primaler Graph mit einem dualen Graphen G^* . Die Graphen *G* und G^* sind dual genau dann wenn es eine Bijektion μ_{dual} : $E(G) \rightarrow E(G^*)$ zwischen ihren Kanten gibt, sodass die Basen in dem einen den Basen im Komplement des anderen entsprechen.









Satz 20 [S.522, Satz 23; Whitney, 1935]

Sei *G* ein eingebetteter planarer primaler Graph mit einem dualen Graphen G^* . Die Graphen *G* und G^* sind dual genau dann wenn es eine Bijektion μ_{dual} : $E(G) \rightarrow E(G^*)$ zwischen ihren Kanten gibt, sodass die Basen in dem einen den Basen im Komplement des anderen entsprechen.







Satz 20 [S.522, Satz 23; Whitney, 1935]

Sei *G* ein eingebetteter planarer primaler Graph mit einem dualen Graphen G^* . Die Graphen *G* und G^* sind dual genau dann wenn es eine Bijektion μ_{dual} : $E(G) \rightarrow E(G^*)$ zwischen ihren Kanten gibt, sodass die Basen in dem einen den Basen im Komplement des anderen entsprechen.

Logische Folge 21 [S.85, Korollar 4-24; Seshu und Reed, 1961]

Wenn G und G^* duale Graphen sind, die Inzidenzmatrix der beiden Graphen ist eine Zyklusmatrix des anderen (mit entsprechendem Rank, und jede Zeile repräsentiert einen Zyklus); das bedeutet

 $I_1 = B_2$ and $I_2 = B_1$.




PLANARER *s*-*t* (MAXIMALER) DC-LEISTUNGSFLUSS

- **Instanz:** Ein planarer *s*-*t*-Graph *G*, sein Dualgraph G^* und eine Bijektion $\mu_{dual} \colon E(G) \to E(G^*)$.
- **Zielfunktion:** Finde zulässige Flüsse $f_G, f_{G^*} : E \to \mathbb{R}_{\geq 0}$ in G und G^* , sodass für jede Kante $e \in E(G)$ gilt

 $f_G(e) = f_{G^*}(\mu_{\text{dual}}(e)) \cdot b(e).$





PLANARER *s*-*t* (MAXIMALER) DC-LEISTUNGSFLUSS

- **Instanz:** Ein planarer *s*-*t*-Graph *G*, sein Dualgraph G^* und eine Bijektion $\mu_{dual} \colon E(G) \to E(G^*)$.
- **Zielfunktion:** Finde zulässige Flüsse $f_G, f_{G^*} : E \to \mathbb{R}_{\geq 0}$ in G und G^* , sodass für jede Kante $e \in E(G)$ gilt

 $f_G(e) = f_{G^*}(\mu_{\text{dual}}(e)) \cdot b(e).$





PLANARER *s*-*t* (MAXIMALER) DC-LEISTUNGSFLUSS

- **Instanz:** Ein planarer *s*-*t*-Graph *G*, sein Dualgraph G^* und eine Bijektion $\mu_{dual} \colon E(G) \to E(G^*)$.
- **Zielfunktion:** Finde zulässige Flüsse $f_G, f_{G^*} : E \to \mathbb{R}_{\geq 0}$ in G und G^* , sodass für jede Kante $e \in E(G)$ gilt

 $f_G(e) = f_{G^*}(\mu_{\text{dual}}(e)) \cdot b(e).$







PLANARER *s*-*t* (MAXIMALER) DC-LEISTUNGSFLUSS

- **Instanz:** Ein planarer *s*-*t*-Graph *G*, sein Dualgraph G^* und eine Bijektion $\mu_{dual} \colon E(G) \to E(G^*)$.
- **Zielfunktion:** Finde zulässige Flüsse $f_G, f_{G^*} : E \to \mathbb{R}_{\geq 0}$ in G und G^* , sodass für jede Kante $e \in E(G)$ gilt $f_G(e) = f_{G^*}(\mu_{dual}(e)) \cdot b(e).$





PLANARER *s*-*t* (MAXIMALER) DC-LEISTUNGSFLUSS

- **Instanz:** Ein planarer *s*-*t*-Graph *G*, sein Dualgraph G^* und eine Bijektion $\mu_{dual} \colon E(G) \to E(G^*)$.
- **Zielfunktion:** Finde zulässige Flüsse $f_G, f_{G^*} : E \to \mathbb{R}_{\geq 0}$ in G und G^* , sodass für jede Kante $e \in E(G)$ gilt $f_G(e) = f_{G^*}(\mu_{dual}(e)) \cdot b(e).$







PLANARER *s*-*t* (MAXIMALER) DC-LEISTUNGSFLUSS

Instanz: Ein planarer *s*-*t*-Graph *G*, sein Dualgraph G^* und eine Bijektion $\mu_{dual} \colon E(G) \to E(G^*)$.

Zielfunktion: Finde zulässige Flüsse $f_G, f_{G^*} : E \to \mathbb{R}_{\geq 0}$ in G und G^* , sodass für jede Kante $e \in E(G)$ gilt $f_G(e) = f_{G^*}(\mu_{dual}(e)) \cdot b(e).$





PLANARER *s*-*t* (MAXIMALER) DC-LEISTUNGSFLUSS

Instanz: Ein planarer *s*-*t*-Graph *G*, sein Dualgraph G^* und eine Bijektion $\mu_{dual} \colon E(G) \to E(G^*)$.

Zielfunktion: Finde zulässige Flüsse $f_G, f_{G^*} : E \to \mathbb{R}_{\geq 0}$ in G und G^* , sodass für jede Kante $e \in E(G)$ gilt $f_G(e) = f_{G^*}(\mu_{dual}(e)) \cdot b(e).$





Lehrstuhl Algorithmik

PLANARER *s*-*t* (MAXIMALER) DC-LEISTUNGSFLUSS

Ein planarer s-t-Graph G, sein Dualgraph G^* und eine **Instanz:** Bijektion μ_{dual} : $E(G) \rightarrow E(G^*)$.

Zielfunktion: Finde zulässige Flüsse f_G , f_{G^*} : $E \to \mathbb{R}_{>0}$ in G und G^* , sodass für jede Kante $e \in E(G)$ gilt $f_G(e) = f_{G^{\star}}(\mu_{\text{dual}}(e)) \cdot b(e).$





DC FEAS als Minimumkostenflussproblem









DC FEAS als Minimumkostenflussproblem



Das DC FEAS kann auch als Minimumkostenfluss formuliert

e∈E

min $\sum \frac{f(e)^2}{b(e)}$

werden



 Entspricht einem Optimierungsproblem mit mehren Veränderlichen und Nebenbedingungen (Lagrange Multiplikatoren)

$$\begin{split} &\Lambda\big(f(e_1),\ldots,f(e_{|E|}),\lambda_1,\ldots,\lambda_{|V|}\big) \coloneqq g(f(e_1),\ldots,f(e_{|E|})) + \sum_{u \in V} \lambda_u \big(h_u(f(e_1),\ldots,f(e_{|E|}))\big) \\ &\Lambda \colon \mathbb{R}^{|E|} \times \mathbb{R}^{|V|} \to \mathbb{R} \\ & \big(f(e_1),\ldots,f(e_{|E|}),\lambda_1,\ldots,\lambda_{|V|}\big) \mapsto \sum_{e \in E} \frac{f(e)^2}{b(e)} - \sum_{u \in V} \lambda_u \cdot \big(x(u) - \sum_{v \colon \{u,v\} \in E} f(u,v)\big) \Big) \end{split}$$



DC FEAS als Minimumkostenfluss



 Entspricht einem Optimierungsproblem mit mehren Veränderlichen und einer Nebenbedingung (Lagrange Multiplikatoren)

$$\begin{split} &\Lambda\big(f(e_1),\ldots,f(e_{|E|}),\lambda_1,\ldots,\lambda_{|V|}\big) \coloneqq g(f(e_1),\ldots,f(e_{|E|})) + \sum_{u \in V} \lambda_u\big(h_u(f(e_1),\ldots,f(e_{|E|}))\big) \\ &\Lambda \colon \mathbb{R}^{|E|} \times \mathbb{R}^{|V|} \to \mathbb{R} \\ &\left(f(e_1),\ldots,f(e_{|E|}),\lambda_1,\ldots,\lambda_{|V|}\right) \mapsto \sum_{e \in E} \frac{f(e)^2}{b(e)} - \sum_{u \in V} \lambda_u \cdot \big(x(u) - \sum_{v \colon \{u,v\} \in E} f(u,v)\big) \end{split}$$

Jacobi-Matrix $J_{\Lambda}(f(e_{1}),\ldots,f(e_{|E|}),\lambda_{1},\ldots,\lambda_{|V|}) = \begin{pmatrix} \frac{\partial\Lambda}{\partial f(e_{1})} \\ \vdots \\ \frac{\partial\Lambda}{\partial f(e_{|E|})} \\ \frac{\partial\Lambda}{\partial \lambda_{1}} \\ \vdots \\ \frac{\partial\Lambda}{\partial \lambda_{|V|}} \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} \frac{2f(e_{1})}{b(e_{|E|})} - \lambda_{e_{1}v_{1}} + \lambda_{e_{1}v_{2}} \\ \vdots \\ \frac{2f(e_{|E|})}{b(e_{|E|})} - \lambda_{e_{|E|}v_{1}} + \lambda_{e_{|E|}v_{2}} \\ -x(v_{1}) + \sum_{u: \ \{v_{1},u\} \in E} f(v_{1},u) \\ \vdots \\ -x(v_{|V|}) + \sum_{u: \ \{v_{|V|},u\} \in E} f(v_{|V|},u) \end{pmatrix}$

Hesse-Matrix

$$H_{\Lambda}(f(e_1),\ldots,f(e_{|E|}),\lambda_1,\ldots,\lambda_{|V|}) = \left(\begin{array}{c|c} 1^{|E|\times 1} \cdot (2/b(e))_{e\in E} & (-1) \cdot \mathbf{I}^{\mathsf{T}} \\ \hline (-1) \cdot \mathbf{I} & 0 \end{array}\right)$$



Algorithmen für das Minimumkostenflussproblem mit quadratischer Zielfunktion



■ Flusswert $F(\mathcal{N}, f)$ vom Fluss f auf \mathcal{N} ist definiert durch $\sum_{u \in V_G} f_{net}(u)$

Der Minimum-Cost Fluss (MCF) besitzt den Wert $OPT_{MCFP}(\mathcal{N}) = \min \sum_{e \in E} \gamma(f(e)),$ wobei $\gamma(f(e)) = \frac{f(e)^2}{b(e)}$ die Kantenkosten sind (Verlustleistung) und f ein gültiger Fluss ist, wenn

$$egin{aligned} & f_{ ext{net}}(u) = 0 & orall u \in V \setminus (V_G \cup V_D) \ & -\infty & \leq f_{ ext{net}}(u) \leq - \underline{p_d} & orall u \in V_D \ & 0 \leq f_{ ext{net}}(u) \leq \infty & orall u \in V_G \ & |f(u,v)| \leq ext{cap}(u,v) & orall (u,v) \in E \end{aligned}$$





Lineares MCFP

Konvex Separierbares MCFP

Out-of-Kilter-Algorithm, 1967 Cycle-Cancelling Algorithm, 1967 Edmonds & Karp, 1972 Successive Shortest Path Algorithm Tardos, 1985 Network Simplex Algorithm, 2009

Minoux, 1984

Végh, 2016 (quadratisch)





Annahmen

- Netzwerk \mathcal{N} ist frei von Kapazitäten, d.h. $cap(e) = 0, \overline{cap}(e) = \infty$ für alle $e \in E$
- Residual netzwerk $G_f = (V, E_f)$ with $E_f = E \cup \{(v, u) \notin E : (u, v) \in E \land f(u, v) \ge 0\}$
- Kostenfunktion $\gamma_e(f(e))$

Abbruchkriterium

Definition 22 [Karush-Kuhn-Tucker-Bedingung]

 $\nabla \Lambda (f(\boldsymbol{e}_1),\ldots,f(\boldsymbol{e}_{|E|}),\gamma_1,\ldots,\gamma_\ell,\lambda_1,\ldots,\lambda_{|V|})$

Ein zulässiger Fluss f ist optimal genau dann wenn G_f keine *negativen* Zyklen bezogen auf die Metrik $\gamma'_e(f(e))$ mit $e \in E_f$ enthält.





Annahmen

- Netzwerk \mathcal{N} ist frei von Kapazitäten, d.h. $cap(e) = 0, \overline{cap}(e) = \infty$ für alle $e \in E$
- Residual netzwerk $G_f = (V, E_f)$ with $E_f = E \cup \{(v, u) \notin E : (u, v) \in E \land f(u, v) \ge 0\}$
- Kostenfunktion $\gamma_e(f(e))$

Abbruchkriterium

Definition 22 [Karush-Kuhn-Tucker-Bedingung]

$$\nabla \Lambda (f(\boldsymbol{e}_1),\ldots,f(\boldsymbol{e}_{|E|}),\gamma_1,\ldots,\gamma_\ell,\lambda_1,\ldots,\lambda_{|V|})$$

Ein zulässiger Fluss f ist optimal genau dann wenn G_f keine *negativen* Zyklen bezogen auf die Metrik $\gamma'_e(f(e))$ mit $e \in E_f$ enthält.

\Leftrightarrow

$$\theta^{v}(v) - \theta^{v}(u) \leq \frac{\partial \gamma_{(u,v)}(f(u,v))}{\partial f(u,v)} \qquad \forall (u,v) \in E$$





Annahmen

- Netzwerk \mathcal{N} ist frei von Kapazitäten, d.h. $cap(e) = 0, \overline{cap}(e) = \infty$ für alle $e \in E$
- Residual netzwerk $G_f = (V, E_f)$ with $E_f = E \cup \{(v, u) \notin E : (u, v) \in E \land f(u, v) \ge 0\}$
- Kostenfunktion $\gamma_e(f(e))$

Abbruchkriterium

Definition 23 [Lagrange-Bedingung]

$$\nabla \Lambda (f(e_1), \ldots, f(e_{|E|}), \lambda_1, \ldots, \lambda_{|V|}) = J_{\Lambda} (f(e_1), \ldots, f(e_{|E|}), \lambda_1, \ldots, \lambda_{|V|})$$

Ein zulässiger Fluss f ist optimal genau dann wenn E_f keine Kreise *ungleich 0* enthält bezüglich $\gamma'(f(e))$.

\Leftrightarrow

$$\theta^{v}(v) - \theta^{v}(u) = \frac{\partial \gamma_{(u,v)}(f(u,v))}{\partial f(u,v)} \quad \forall (u,v) \in E$$





Skalierungsfaktor Δ

- $\blacksquare \ {\sf Relaxierung} \ {\sf mittels} \ \Delta$
- Skalierungsfaktor wird um ¹/₂ angepasst in jeder Phase
- \blacksquare Fluss ist in Abhängigkeit von Δ
- Je mehr $\Delta
 ightarrow 0$ je näher kommen wir einer zulässigen Lösung

Invariant [Relaxierung]

Der Fluss $f(e) \ge 0$ für alle $e \in E$, sodass keine negativen Kostenkreise in Bezug auf die Metrik $\gamma'_e(f(e) + \Delta)$.

Verletzungen der Flusserhaltung

E Flüsse dürfen einen Überschuß von $\pm \Delta$ am Knoten besitzen



Minoux Algorithmus für DC FEAS



	Data: Ein Netzwerk $\mathcal{N} = (G, V_G, V_D, \underline{cap} \equiv 0, \overline{cap} \equiv \infty, b)$, und Kantenkosten $\gamma_e = f(e)^2/b(e)$. Result: Minimum-Cost Flow f. 1 $f \equiv 0$;					
1						
2	$\Delta = \max_{v \in V} f_{net}(v) ;$					
3	$\gamma'_e = 2 \cdot f(e) + 2 \cdot \Delta; \forall e \in E_f;$					
4	while true do					
5	while $\exists u, v \in V$: $f_{net}(u) \ge \Delta \land f_{net}(v) \le -\Delta$ do \triangleright Solange Knoten mit Überschuß existieren					
6	$\pi_{SP} = SP(G_f, \gamma, u, v);$					
7	$f(e) = f(e) + \Delta; \forall e \in E_f(\pi_{SP});$					
8						
9	if $f_{net}(u) = 0 \forall u \in V \land \Delta \Theta^{V}(u, v) == \gamma_{(u,v)}(f(u, v)) \forall (u, v) \in E \text{ then Optimalitätsbedingung}$					
10	break;					
11	$\Delta = \Delta/2$; \triangleright Skalierungsphase					
12	$\gamma'_e = 2 \cdot f(e) + 2 \cdot \Delta; \forall e \in E_f; \triangleright \text{ Aktualisierung der Kosten mit neuem Delta}$					
13	$E' = \left\{ (u, v) \in E \mid \Delta \Theta^{V}(e) \geq \frac{\partial \gamma_{e}(f(e) + \Delta)}{\partial f(e)} \lor \Delta \Theta^{V}(e) \leq \frac{\partial \gamma_{e}(f(e) - \Delta)}{\partial f(e)} \right\};$					
14	if $E' \neq \emptyset$ then					
15	$f(e) = \frac{\Delta \theta^{V}(e)b(e) - 2\Delta}{2}; \forall e \in E'; \triangleright \text{ Aktualisierung der Flüsse}$					
16	return f, γ' ;					



Minoux Algorithmus für DC FEAS



	Data: Ein Netzwerk $\mathcal{N} = (G, V_G, V_D, \underline{cap} \equiv 0, \overline{cap} \equiv \infty, b)$, und Kantenkosten $\gamma_e = f(e)^2/b(e)$. Result: Minimum-Cost Flow f .						
1	$f \equiv 0;$						
2	$\Delta = \max_{v \in V} f_{net}(v) ;$						
3	$\gamma'_e = 2 \cdot f(e) + 2 \cdot \Delta; \forall e \in E_f;$						
4	while true do						
5	while $\exists u, v \in V$: $f_{net}(u) \geq \Delta \land f_{net}(v) \leq -\Delta$ do \triangleright Solange Knoten mit Überschuß existieren						
6	$\pi_{SP} = \mathrm{SP}(G_f, \gamma, u, v);$						
7	$f(e) = f(e) + \Delta; \forall e \in E_f(\pi_{SP});$						
8							
9	if $f_{net}(u) = 0 \forall u \in V \land \Delta \theta^{V}(u, v) == \gamma_{(u,v)}(f(u, v)) \forall (u, v) \in E \text{ then Optimalitätsbedingung}$						
10	break;						
11	$\Delta = \Delta/2$; \triangleright Skalierungsphase						
12	$\gamma'_e = 2 \cdot f(e) + 2 \cdot \Delta; \forall e \in E_f; \triangleright \text{ Aktualisierung der Kosten mit neuem Delta}$						
13	$E' = \left\{ (u, v) \in E \mid \Delta \theta^{v}(e) \geq \frac{\partial \gamma_{e}(f(e) + \Delta)}{\partial f(e)} \lor \Delta \theta^{v}(e) \leq \frac{\partial \gamma_{e}(f(e) - \Delta)}{\partial f(e)} \right\};$						
14	if $E' \neq \emptyset$ then						
15	$f(e) = \frac{\Delta \theta^{V}(e)b(e) - 2\Delta}{2}; \forall e \in E'; \triangleright \text{ Aktualisierung der Flüsse}$						
16	16 return f, γ' ;						

$\rightarrow\,$ ähnlich KCL-Konflikt-Auflösung



Minoux Algorithmus für DC FEAS



	Da Re	ta: Ein Netzwerk $\mathcal{N} = (G, V_G, V_D, \underline{cap} \equiv 0, \overline{cap} \equiv \infty, b)$, und Kantenkosten $\gamma_e = f(e)^2 / b(e)$.						
1	f	\equiv 0;						
2	Δ	$= \max_{v \in V} f_{net}(v) ;$						
3	γ	$f'_e = 2 \cdot f(e) + 2 \cdot \Delta; \forall e \in E_f;$						
4	wh	while true do						
5		while $\exists u, v \in V$: $f_{net}(u) \ge \Delta \land f_{net}(v) \le -\Delta$ do \triangleright Solange Knoten mit Überschuß existieren						
6		$\pi_{SP} = SP(G_f, \gamma, u, v);$						
7		$f(e) = f(e) + \Delta;$ $\forall e \in E_f(\pi_{SP});$						
8		$ \gamma'_{e} = 2 \cdot f(e) + 2 \cdot \Delta; \qquad \forall e \in E_{f}(\pi_{SP}); \qquad \qquad \triangleright \text{ Aktualisierung der Kosten} $						
9	a i $f_{\text{net}}(u) = 0 \forall u \in V \land \Delta \theta^{V}(u, v) == \gamma_{(u,v)}(f(u, v)) \forall (u, v) \in E \text{ then Optimalitätsbedingungent break;}$							
10								
11		$\Delta = \Delta/2$; \triangleright Skalierungsphase						
12		$\gamma'_e = 2 \cdot f(e) + 2 \cdot \Delta; \forall e \in E_f; \triangleright \text{ Aktualisierung der Kosten mit neuem Delta}$						
13		$E' = \left\{ (u, v) \in E \mid \Delta \Theta^{V}(e) \geq \frac{\partial \gamma_{e}(f(e) + \Delta)}{\partial f(e)} \lor \Delta \Theta^{V}(e) \leq \frac{\partial \gamma_{e}(f(e) - \Delta)}{\partial f(e)} \right\};$						
14		if $E' \neq \emptyset$ then						
15		$f(e) = \frac{\Delta \theta^{V}(e)b(e) - 2\Delta}{2}; \forall e \in E'; \triangleright \text{ Aktualisierung der Flüsse}$						
16	6 return f. γ' :							

 \rightarrow ähnlich KCL-Konflikt-Auflösung \rightarrow ähnlich KVL-Konflikt-Auflösung



Referenzen



- 1. Power systems test case archive. University of Washington, Departement of Electrical Engineering, 1999. https://labs.ece.uw.edu/pstca/, Accessed: 2017-11-14.
- 2. R. K. Ahuja and James B. Orlin *A Fast and Simple Algorithm for the Maximum Flow Problem.* Journal on Operations Research, 37(5):748–759. DOI: 10.1287/opre.37.5.748, 1989.
- 3. Mokhtar S. Bazaraa, John J. Jarvis, and Hanif D. Sherali *Linear Programming and Network Flows.* John Wiley & Sons, 2011.
- 4. Eugene Peter Durbin and David M. Kroenke *The Out-of-kilter Algorithm: A Primer.* RAND CORP SANTA MONICA CA, 1967.
- 5. Jack Edmonds and Richard M. Karp *Theoretical Improvements in Algorithmic Efficiency for Network Flow Problems.* Journal ACM, 19(2):248–264. DOI: 10.1145/321694.321699, 1972.
- 6. Andrew V. Goldberg, Éva Tardos, and Robert E. Tarjan *Network Flow Algorithms.* Paths, Flows, and VLSI-Layout, Springer, 1990.
- 7. J. D. Horton A Polynomial-Time Algorithm to Find the Shortest Cycle Basis of a Graph. SIAM Journal on Computing, 16(2):358–366. DOI: 10.1137/0216026, 1987.
- Gustav Robert Kirchhoff Über die Auflösung der Gleichungen, auf welche man bei der Untersuchung der linearen Vertheilung galvanischer Ströme geführt wird. Annalen der Physik, 148(12):497–508. DOI: 10.1002/andp.18471481202, 1847.
- 9. M. Minoux Solving Integer Minimum Cost Flows with Separable Convex Cost Objective Polynomially. Netflow at Pisa, 237–239, 1986.



Referenzen



- 10. Sundaram Seshu and Myril B. Reed *Linear Graphs and Electrical Networks.* Addison-Wesley Publishing Company, 1961.
- 11. Éva Tardos A Strongly Polynomial Minimum Cost Circulation Algorithm. Combinatorica, 5(3):247–255, 1985.
- 12. László A. Végh A Strongly Polynomial Algorithm for a Class of Minimum-Cost Flow Problems with Separable Convex Objectives. SIAM Journal on Computing, 45(5):1729–1761, 2016.
- 13. Hassler Whitney On the Abstract Properties of Linear Dependence. American Journal of Mathematics, 57(3):509–533. DOI: 10.2307/2371182, 1935.
- 14. Laurence A. Wolsey *Integer Programming*. Band 52 von Wiley Series in Discrete Mathematics and Optimization, John Wiley & Sons. ISBN: 9780471283669, 1998.





Appendix













Leistungsflussmodellierungen





Modellierung



- steady-state Modell typisch f
 ür die Analyse des Leistungsflusses (engl. power flow; kurz PF)
- alle Größen werden in per unit (p.u.) ausgedrückt
- komplexe Winkel werden in Rad ausgedrückt
- Offline-Quellen und Kanten werden entfernt
- Kanten, Transformatoren und Phasenschieber werden im üblichen Leitungsmodell (engl. branch model) mit dem π-Übertragungsleitungsmodell (engl. π transmission line model) dargestellt



AC- vs. DC-Umwandlung des Flusses AC model DC model v(t), i(t), p(t)*V*, *I*, *P* (1)† ク 2

- gleiche Polarität
- linear
- konvex
- die meisten digitalen Geräte nutzen DC
- erlaubt die Verbindung von verschiedenen AC Systemen

- periodisch ändernde Polarität
- komplex
- nichtkonvex
- die meisten Haushalte nutzen AC
- AC Spannungslevelumwandlung einfacher \Rightarrow einfacher zu verteiler



AC- vs. DC-Umwandlung des Flusses



Constraints	Polar PQV	Rectangular PQV	Rectangular IV
Network	Nicht-lineare Gleichungen mit quadratischen Termen, sin und cos Funktionen	Quadratische Gleichungen	Lineare Einschränkungen
Voltage angle differences	linear	Nichtkonvex (arctan)	Linear (mit zusätzlichen Einschränkungen)
Vertices	linear	Nichtkonvex quadratische Ungleichungen 🗡	Lokal quadratisch, einige sind nichtkonvex, einige konvex



AC- vs. DC-Umwandlung des Flusses

Karlsruher Institut für Technologie









AC- vs. DC-Umwandlung des Flusses





- Normalisierung des Systems
- Vernachlässigung von Widerstand, Blindleistung und anderen Elementen
- lineares Gleichungssystem



- keine schnellen und robusten Lösungstechniken
- AC model muss wöchentlich gelöst werden; alle 8 h, und 2 h; alle 15 min, 5 min, 1 min, und 30 sec
- ⇒ unterschiedliche Modellvereinfachungen





Modellierung der Kante e = (u, w)







Modellierung der Kante e = (u, w)

























Modellierung der Kante e = (u, w)







Modellierung der Kante e = (u, w)


Leitungsmodell







AC Modellierung





Einspeisung am Quellknoten $u \in V_G$ (negativ) oder Verbrauch am Senkeknoten $u \in V_D$ (positiv)

 $s(u) = p(u) + \mathbf{j}q(u)$

- Leitungen werden als verlustfrei angenommen

Knotenspannungen nah der 1 p.u. $v(u) \approx e^{\mathbf{j} \Theta^{v}(u)}$



- ^{AO''} Spannungswinkeldifferenzen $\Delta \theta^{v}$ an Kanten klein genug $\sin(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}) \approx \theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}$
 - Kantenadmittanzmatrix (auch -scheinleitwert)





- Leitungen werden als verlustfrei angenommen
- Knotenspannungen nah der 1 p.u. $v(u) \approx e^{\mathbf{j} \Theta^{v}(u)}$



- $\begin{array}{l} \overset{\Lambda \theta''}{\longrightarrow} & \text{Spannungswinkeldifferenzen } \Delta \theta^{v} \text{ an Kanten klein genug} \\ & \sin(\theta^{v}(u) \theta^{v}(w) \theta^{v}_{\text{shift}}) \approx \theta^{v}(u) \theta^{v}(w) \theta^{v}_{\text{shift}} \end{array} \end{array}$
 - Kantenadmittanzmatrix (auch -scheinleitwert)





- Leitungen werden als verlustfrei angenommen
- Knotenspannungen nah der 1 p.u. $v(u) \approx e^{\mathbf{j} \Theta^{v}(u)}$



- $\begin{array}{l} \overset{\Lambda \theta''}{\longrightarrow} & \text{Spannungswinkeldifferenzen } \Delta \theta^{v} \text{ an Kanten klein genug} \\ & \sin(\theta^{v}(u) \theta^{v}(w) \theta^{v}_{\text{shift}}) \approx \theta^{v}(u) \theta^{v}(w) \theta^{v}_{\text{shift}} \end{array} \end{array}$
 - Kantenadmittanzmatrix (auch -scheinleitwert)







• Knotenspannungen nah der 1 p.u. $v(u) \approx e^{\mathbf{j} \Theta^{v}(u)}$



- ^{Aθ''} Spannungswinkeldifferenzen $\Delta \theta^{v}$ an Kanten klein genug sin $(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}) \approx \theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}$
 - Kantenadmittanzmatrix (auch -scheinleitwert)





- Leitungen werden als verlustfrei angenommen
- Knotenspannungen nah der 1 p.u. $v(u) \approx e^{\mathbf{j} \Theta^{v}(u)}$



- ^{Aθ''} Spannungswinkeldifferenzen $\Delta \theta^{v}$ an Kanten klein genug sin $(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}) \approx \theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}$
 - Kantenadmittanzmatrix (auch -scheinleitwert)





näherungsweise Strom i(u) am Knoten u $i(u, w) \approx \frac{1}{\mathbf{j}x_s} \left(\frac{1}{\tau^2} e^{\mathbf{j}\theta^v(u)} - \frac{1}{\tau e^{-\mathbf{j}\theta^v_{\text{shift}}}} e^{\mathbf{j}\theta^v(w)} \right)$ $= \frac{1}{\mathbf{j}x_s\tau} \left(\frac{1}{\tau} e^{\mathbf{j}\theta^v(u)} - e^{\mathbf{j}(\theta^v(w) + \theta^v_{\text{shift}})} \right)$

$$Y(u,w) \approx \frac{1}{\mathbf{j}x_s} \underbrace{\begin{bmatrix} \frac{1}{\tau^2} & -\frac{1}{\tau e^{-\mathbf{j}\theta_{shift}^V}} \\ -\frac{1}{\tau e^{j\theta_{shift}^V}} & 1 \end{bmatrix}}_{\mathbf{y}(w,w)} \underbrace{\begin{bmatrix} i(u) \\ i(w) \end{bmatrix}}_{\mathbf{y}(w,w)} \begin{bmatrix} v(u) \\ v(w) \end{bmatrix}}_{\mathbf{y}(w,w)}$$

näherungsweise Wirkleistungsfluss p(u) am Knoten u $p(u) = \mathcal{R}e(s(u))$

$$= \mathcal{R}e(v(u) \cdot i^{*}(u))$$

$$\approx \mathcal{R}e\left(e^{j\theta^{v}(u)} \cdot \frac{j}{x_{s}\tau}\left(\frac{1}{\tau}e^{-j\theta^{v}(u)} - e^{-j(\theta^{v}(w) + \theta^{v}_{shift})}\right)\right)$$

$$= \mathcal{R}e\left(\frac{j}{x_{s}\tau}\left(\frac{1}{\tau} - e^{j(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift})}\right)\right)$$

$$= \mathcal{R}e\left(\frac{1}{x_{s}\tau}\left[\sin(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}) + j\left(\frac{1}{\tau} - \cos(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift})\right)\right]\right)$$

$$= \frac{1}{x_{s}\tau}\left(\sin\left(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}\right)\right)$$

$$B \cdot \sin\left(\theta(u) - \theta(v)\right)$$

$$= \frac{1}{x_{s}\tau}\left(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}\right)\right)$$

$$B \cdot \left(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w)\right)$$

$$= \frac{1}{x_{s}\tau}\left(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}\right)$$



Institut für Theoretische Informatik Lehrstuhl Algorithmik

näherungsweise Strom *i*(*u*) am Knoten *u* $i(u, w) \approx \frac{1}{\mathbf{j}x_s} \left(\frac{1}{\tau^2} e^{\mathbf{j}\theta^v(u)} - \frac{1}{\tau e^{-\mathbf{j}\theta^v_{shift}}} e^{\mathbf{j}\theta^v(w)} \right)$ $= \frac{1}{\mathbf{j}x_s\tau} \left(\frac{1}{\tau} e^{\mathbf{j}\theta^v(u)} - e^{\mathbf{j}(\theta^v(w) + \theta^v_{shift})} \right)$

$$Y_{(u,w)} \approx \frac{1}{\mathbf{j}x_s} \begin{bmatrix} \frac{1}{\tau^2} & -\frac{1}{\tau e^{-\mathbf{j}\Theta_{shift}^V}} \\ -\frac{1}{\tau e^{j\Theta_{shift}^V}} & 1 \end{bmatrix} \begin{bmatrix} i(u) \\ i(w) \end{bmatrix} = Y_{(u,w)} \begin{bmatrix} V(u) \\ V(w) \end{bmatrix}$$

näherungsweise Wirkleistungsfluss p(u) am Knoten u $p(u) = \mathcal{R}e(s(u))$

$$= \mathcal{R}e(v(u) \cdot i^{*}(u))$$

$$\approx \mathcal{R}e\left(e^{j\theta^{v}(u)} \cdot \frac{j}{x_{s}\tau}\left(\frac{1}{\tau}e^{-j\theta^{v}(u)} - e^{-j(\theta^{v}(w) + \theta^{v}_{shift})}\right)\right)$$

$$= \mathcal{R}e\left(\frac{j}{x_{s}\tau}\left(\frac{1}{\tau} - e^{j(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift})}\right)\right)$$

$$= \mathcal{R}e\left(\frac{1}{x_{s}\tau}\left[\sin(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}) + j\left(\frac{1}{\tau} - \cos(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift})\right)\right]\right)$$

$$= \frac{1}{x_{s}\tau}\left(\sin\left(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}\right)\right)$$

$$B \cdot \sin\left(\theta(u) - \theta(v)\right)$$

$$= \frac{1}{x_{s}\tau}\left(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}\right)\right)$$

$$B \cdot \left(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w)\right)$$

$$= \frac{1}{x_{s}\tau}\left(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}\right)$$



Institut für Theoretische Informatik Lehrstuhl Algorithmik

näherungsweise Strom i(u) am Knoten u $i(u, w) \approx \frac{1}{\mathbf{j}x_s} \left(\frac{1}{\tau^2} e^{\mathbf{j}\theta^v(u)} - \frac{1}{\tau e^{-\mathbf{j}\theta^v_{shift}}} e^{\mathbf{j}\theta^v(w)} \right)$ $= \frac{1}{\mathbf{j}x_s \tau} \left(\frac{1}{\tau} e^{\mathbf{j}\theta^v(u)} - e^{\mathbf{j}(\theta^v(w) + \theta^v_{shift})} \right)$

$$\begin{bmatrix} i(w) \end{bmatrix} \quad (a,w) \begin{bmatrix} v(w) \end{bmatrix} \\ \begin{bmatrix} i(w) \end{bmatrix} \quad (a,w) \begin{bmatrix} v(w) \end{bmatrix} \\ \begin{bmatrix} v(w) \end{bmatrix} \\ \hline v(w) \end{bmatrix}$$

$$= \operatorname{Re}(s(u))$$

$$= \operatorname{Re}(s(u))$$

$$= \operatorname{Re}(v(u) \cdot i^{*}(u))$$

$$\approx \operatorname{Re}\left(e^{j\theta^{v}(u)} \cdot \frac{j}{x_{s}\tau}\left(\frac{1}{\tau}e^{-j\theta^{v}(u)} - e^{-j(\theta^{v}(w) + \theta^{v}_{shift})}\right)\right)$$

$$= \operatorname{Re}\left(\frac{j}{x_{s}\tau}\left(\frac{1}{\tau} - e^{j(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift})}\right)\right)$$

$$= \operatorname{Re}\left(\frac{1}{x_{s}\tau}\left[\sin(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}) + j\left(\frac{1}{\tau} - \cos(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift})\right)\right]\right)$$

$$= \frac{1}{x_{s}\tau}\left(\sin\left(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}\right) - \frac{(\Delta\theta^{v})}{s_{s}} + \frac{1}{x_{s}\tau}\left(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}\right)\right)$$

$$= \frac{1}{v_{s}\tau}\left(\sin\left(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}\right) - \frac{(\Delta\theta^{v})}{s_{s}} + \frac{1}{s_{s}\tau}\left(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}\right)\right)\right)$$



Karlsruher Institut

 $\mathbf{y}(u,w)$

 $\tau e^{-\mathbf{j}\theta_{shift}^{v}}$

 $\mathbf{y}(\mathbf{w},\mathbf{w})$

 $\mathbf{y}(u,u)$

 $\overline{\tau^2}$

 $au e^{j \theta^{V}}$ shift

 $\mathbf{y}_{(w,u)}$

 $Y_{(u,w)} \approx \frac{1}{\mathbf{j}x_s}$

 $\begin{bmatrix} i(u) \end{bmatrix} = Y_{(u,u)} \begin{bmatrix} v(u) \end{bmatrix}$

AC-Vereinfachung \rightarrow DC-Modell

näherungsweise Strom i(u) am Knoten u $i(u, w) \approx \frac{1}{\mathbf{j}x_s} \left(\frac{1}{\tau^2} \mathbf{e}^{\mathbf{j}\theta^{\nu}(u)} - \frac{1}{\tau e^{-\mathbf{j}\theta^{\nu}_{shift}}} \mathbf{e}^{\mathbf{j}\theta^{\nu}(w)} \right)$

$$= \frac{1}{\mathbf{j}_{x_{s}\tau}} \left(\frac{1}{\tau} e^{\mathbf{j} \theta^{v}(u)} - e^{\mathbf{j}(\theta^{v}(w) + \theta_{shift}^{v})} \right) \begin{bmatrix} i(u)\\ i(w) \end{bmatrix} = Y_{(u,w)} \begin{bmatrix} v(u)\\ v(w) \end{bmatrix}$$

$$= \operatorname{Re}(s(u))$$

$$= \operatorname{Re}(s(u))$$

$$= \operatorname{Re}(s(u))$$

$$= \operatorname{Re}(\frac{\mathbf{j}^{(u)}}{v(u)} \cdot \frac{\mathbf{j}}{x_{s\tau}\tau} \left(\frac{1}{\tau} e^{-\mathbf{j} \theta^{v}(u)} - e^{-\mathbf{j}(\theta^{v}(w) + \theta_{shift}^{v})} \right)$$

$$= \operatorname{Re}\left(\frac{\mathbf{j}}{\mathbf{j}_{s\tau}\tau} \left(\frac{1}{\tau} - e^{\mathbf{j}(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta_{shift}^{v})} \right) \right)$$

$$= \operatorname{Re}\left(\frac{1}{x_{s\tau}\tau} \left[\sin(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta_{shift}^{v}) + \mathbf{j} \left(\frac{1}{\tau} - \cos(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta_{shift}^{v}) \right) \right]$$

$$= \frac{1}{x_{s\tau}\tau} \left(\sin(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta_{shift}^{v}) + \mathbf{j} \left(\frac{1}{\tau} - \cos(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta_{shift}^{v}) \right) \right)$$

$$= \frac{1}{x_{s\tau}\tau} \left(\sin(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta_{shift}^{v}) + \mathbf{j} \left(\frac{1}{\tau} - \cos(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta_{shift}^{v}) \right) \right)$$

$$= \frac{1}{x_{s\tau}\tau} \left(\sin(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta_{shift}^{v}) + \mathbf{j} \left(\frac{1}{\tau} - \cos(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta_{shift}^{v}) \right) \right)$$

$$= \frac{1}{x_{s\tau}\tau} \left(\sin(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta_{shift}^{v}) + \mathbf{j} \left(\frac{1}{\tau} - \cos(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta_{shift}^{v}) \right) \right)$$

$$= \frac{1}{x_{s\tau}\tau} \left(\sin(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta_{shift}^{v}) - \theta_{shift}^{v} \right)$$

$$= \frac{1}{x_{s\tau}\tau} \left(\sin(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta_{shift}^{v}) \right)$$

$$= \frac{1}{x_{s\tau}\tau} \left(\frac{1}{\tau} \left(\frac{1}{\tau} - \frac{1}{\tau} \right) - \frac{1}{\tau} \left(\frac{1}{\tau} \left(\frac{1}{\tau} \right) - \frac{1}{\tau} \left(\frac{$$



Institut für Theoretische Informatik Lehrstuhl Algorithmik

Karlsruher Institut

 $\mathbf{y}(u,w)$

 $\tau e^{-\mathbf{j}\theta_{shift}^{v}}$

 $\mathbf{y}_{(w,w)}$

 $\mathbf{y}(u,u)$

 $\overline{\tau^2}$

 $\tau e^{j\theta v}$ shift

 $\mathbf{y}_{(w,u)}$

 $[\dots]$

 $Y_{(u,w)} \approx rac{1}{\mathbf{j}x_s}$

[:, ...]

näherungsweise Strom i(u) am Knoten u $i(u, w) \approx \frac{1}{\mathbf{j}x_s} \left(\frac{1}{\tau^2} e^{\mathbf{j}\theta^v(u)} - \frac{1}{\tau e^{-\mathbf{j}\theta^v_{shift}}} e^{\mathbf{j}\theta^v(w)} \right)$

 $= \frac{1}{\mathbf{i} x_{c} \tau} \left(\frac{1}{\tau} \mathbf{e}^{\mathbf{j} \theta^{v}(u)} - \mathbf{e}^{\mathbf{j} (\theta^{v}(w) + \theta^{v}_{shift})} \right)$

näherungsweise Wirkleistungsfluss
$$p(u)$$
 am Knoten u
 $p(u) = \mathcal{R}e(s(u))$
 $= \mathcal{R}e(v(u) \cdot i^{\star}(u))$
 $\approx \mathcal{R}e\left(e^{j\theta^{v}(u)} \cdot \frac{j}{x_{s}\tau} \left(\frac{1}{\tau}e^{-j\theta^{v}(u)} - e^{-j(\theta^{v}(w) + \theta^{v}_{shift})}\right)\right)$
 $= \mathcal{R}e\left(\frac{j}{x_{s}\tau} \left(\frac{1}{\tau} - e^{j(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift})}\right)\right)$
 $= \mathcal{R}e\left(\frac{1}{x_{s}\tau} \left[\sin(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}) + j\left(\frac{1}{\tau} - \cos(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift})\right)\right]$

$$\frac{1}{x_{s}\tau} \left(\sin \left(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift} \right) \right)$$

$$B \cdot \sin \left(\theta(u) - \theta(v) \right)$$

$$B \cdot \sin \left(\theta(u) - \theta(v) \right)$$

$$B \cdot \left(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift} \right)$$

$$B \cdot \left(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift} \right)$$

$$B \cdot \left(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) \right)$$

50 Franziska Wegner – Elektrische Flüsse

=



"DC-approximation"-Modell Institut für Theoretische Informatik

Karlsruher Institu

y(*u*,*w*)

 $\tau e^{-\mathbf{j}\theta_{shift}^{v}}$

 $\mathbf{y}_{(w,w)}$

 $\mathbf{y}(u,u)$

 $\overline{\tau^2}$

 $\tau e^{\overline{j \theta^V}}$ shift

 $\mathbf{y}_{(w,u)}$

v(u)

 $Y_{(u,w)} \approx rac{1}{\mathbf{j}x_s}$

 $\begin{bmatrix} i(u) \end{bmatrix} = Y_{(u,w)}$

näherungsweise Strom i(u) am Knoten u $i(u, w) \approx \frac{1}{\mathbf{j}x_s} \left(\frac{1}{\tau^2} e^{\mathbf{j}\theta^v(u)} - \frac{1}{\tau e^{-\mathbf{j}\theta^v_{shift}}} e^{\mathbf{j}\theta^v(w)} \right)$ $= \frac{1}{\mathbf{j}x_s \tau} \left(\frac{1}{\tau} e^{\mathbf{j}\theta^v(u)} - e^{\mathbf{j}(\theta^v(w) + \theta^v_{shift})} \right)$

$$= \frac{1}{\mathbf{j}_{x_{s}\tau}} \left(\frac{1}{\tau} \mathbf{e}^{\mathbf{j} \mathbf{0}^{\mathsf{v}}(u)} - \mathbf{e}^{\mathbf{j} (\mathbf{0}^{\mathsf{v}}(w) + \mathbf{0}_{\mathsf{shift}})} \right) \begin{bmatrix} i(u)\\i(w) \end{bmatrix} = Y_{(u,w)} \begin{bmatrix} v(u)\\v(w) \end{bmatrix}$$

näherungsweise Wirkleistungsfluss $p(u)$ am Knoten u
 $p(u) = \mathcal{R}\mathbf{e}(\mathbf{s}(u))$
 $= \mathcal{R}\mathbf{e}(\mathbf{s}(u))$
 $\approx \mathcal{R}\mathbf{e}\left(\mathbf{e}^{\mathbf{j}\mathbf{0}^{\mathsf{v}}(u)} \cdot \frac{\mathbf{j}}{x_{s}\tau} \left(\frac{1}{\tau} \mathbf{e}^{-\mathbf{j}\mathbf{0}^{\mathsf{v}}(u)} - \mathbf{e}^{-\mathbf{j}(\mathbf{0}^{\mathsf{v}}(w) + \mathbf{0}_{\mathsf{shift}}^{\mathsf{v}})} \right)\right)$
 $= \mathcal{R}\mathbf{e}\left(\frac{\mathbf{j}}{x_{s}\tau} \left(\frac{1}{\tau} - \mathbf{e}^{\mathbf{j}(\mathbf{0}^{\mathsf{v}}(u) - \mathbf{0}^{\mathsf{v}}(w) - \mathbf{0}_{\mathsf{shift}}^{\mathsf{v}})} \right)\right)$

$$= \mathcal{R}e\left(\frac{1}{x_{s\tau}}\left[\sin(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}) + \mathbf{j}\left(\frac{1}{\tau} - \cos(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift})\right)\right]$$
$$= \frac{1}{x_{s\tau}}\left(\sin\left(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}\right)\right)$$
$$\approx \frac{1}{x_{s\tau}}\left(\theta^{v}(u) - \theta^{v}(w) - \theta^{v}_{shift}\right)$$

"lossless"-Modell oder "SIN Power Flow"-Modell



 $\left(\overline{U}^{r}(u) - \overline{U}^{r}(W) \right)$

"DC-approximation"-Modell

Karlsruher Institut für Technol

 $\mathbf{y}(u,w)$

 $\tau e^{-\mathbf{j}\theta_{shift}^{v}}$

 $\mathbf{y}_{(w,w)}$

 $\mathbf{y}(u,u)$

 $\overline{\tau^2}$

 $\tau e^{j \Theta V}$ shift

 $\mathbf{y}_{(w,u)}$

 $Y_{(u,w)} \approx \frac{1}{\mathbf{j}x_s}$

 $\cdot \sin(0(u) - 0(v))$

Institut für Theoretische Informatik Lehrstuhl Algorithmik

näherungsweise Strom i(u) am Knoten u $i(u, w) \approx \frac{1}{\mathbf{j}x_s} \left(\frac{1}{\tau^2} e^{\mathbf{j}\theta^v(u)} - \frac{1}{\tau e^{-\mathbf{j}\theta^v_{shift}}} e^{\mathbf{j}\theta^v(w)} \right)$ $= \frac{1}{\mathbf{j}x_s\tau} \left(\frac{1}{\tau} e^{\mathbf{j}\theta^v(u)} - e^{\mathbf{j}(\theta^v(w) + \theta^v_{shift})} \right)$

$$= \frac{1}{\mathbf{j}_{x_{s}\tau}} \left(\frac{1}{\tau} e^{\mathbf{j} \Theta^{*}(u)} - e^{\mathbf{j}(\Theta^{*}(w) + \Theta_{shift})} \right) \begin{bmatrix} i(u) \\ i(w) \end{bmatrix} = Y_{(u,w)} \begin{bmatrix} v(u) \\ v(v) \end{bmatrix}$$

$$= n \text{ aherungsweise Wirkleistungsfluss } p(u) \text{ am Knoten } u$$

$$p(u) = \mathcal{R}e(\mathbf{s}(u))$$

$$= \mathcal{R}e(\mathbf{v}(u) \cdot \mathbf{i}^{*}(u))$$

$$\approx \mathcal{R}e\left(e^{\mathbf{j}\Theta^{*}(u)} \cdot \frac{\mathbf{j}}{x_{s}\tau} \left(\frac{1}{\tau} e^{-\mathbf{j}\Theta^{*}(u)} - e^{-\mathbf{j}(\Theta^{*}(w) + \Theta_{shift}^{*})}\right)\right)$$

$$= \mathcal{R}e\left(\frac{\mathbf{j}}{x_{s}\tau} \left(\frac{1}{\tau} - e^{\mathbf{j}(\Theta^{*}(u) - \Theta^{*}(w) - \Theta_{shift}^{*})}\right)\right)$$

"lossless"-Modell oder "SIN Power Flow"-Modell



"DC-approximation"-Modell Institut für Theoretische Informatik

Karlsruher Institut

 $\mathbf{y}(u,w)$

 $\tau e^{-\mathbf{j}\theta_{shift}^{v}}$

 $\mathbf{y}(\mathbf{w},\mathbf{w})$

 $\mathbf{y}(u,u)$

 $\overline{\tau^2}$

 $\tau e^{\overline{j \theta^{v}}}$ shift

 $\mathbf{y}_{(w,u)}$

 $Y_{(u,w)} \approx \frac{1}{\mathbf{j}x_s}$





